

# **Erfahrungsbericht über meinen Erasmusaufenthalt an der „University of Warwick“ im akademischen Jahr 2019/2020**

## ***Vorbereitung***

Schon seit Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich gern einen Teil davon im Ausland verbringen würde. Da sich die Partneruniversitäten am Fachbereich Rechtswissenschaft von den sonstigen Partneruniversitäten der Freien Universität unterscheiden, läuft alles über das International Office des Fachbereichs Rechtswissenschaft, welche einem gern mit Rat und Tat bei der Planung und Vorbereitung zur Seite stehen.

Aber nicht nur die MitarbeiterInnen des International Offices sind eine gute Hilfe, sondern auch die gut und hilfreich gestaltete Website. Hier wird man bestens beraten, welche Art Auslandsaufenthalt zu einem passt und welche Partneruniversitäten am besten hierzu passen.

Für mich war schnell klar, dass es nach England gehen sollte. Nach etwas Längerem Überlegen entschied ich mich für die University of Warwick, um einen guten Kontrast zu meinem Leben und Studium in Berlin zu erzeugen (das Studium an einer Campusuniversität und das Leben in einer Kleinstadt).

Für die Bewerbung benötigt man nebst Notenübersicht auch einen Nachweis über seine Englischkenntnisse sowie ein Motivationsschreiben, welches auch auf englisch verfasst werden muss. Für den Sprachnachweis kann man einen Englisch Test an der FU absolvieren. Hierzu sollte frühestmöglich ein Termin gebucht werden (die Wartezeit betrug ungefähr 6 Wochen).

Sollte der Wunsch bestehen, seinen Schwerpunkt an der University of Warwick zu absolvieren, sollte man sich ebenfalls vor Ankunft einen Supervisor für seine Dissertation suchen (das Äquivalent zur Studienabschlussarbeit). Hier bietet die Website der Law School der University of Warwick eine gute Anlaufstelle, um herauszufinden, welche Dozierenden zu dem eigenen Interessengebiet passen. Die Dozierenden, die einen interessieren, schreibt man mit einem ersten Proposal an und erkundigt sich, ob auch ihrerseits Interesse besteht. Da die Option einer Dissertation für die final-year-students der University of Warwick ebenfalls besteht, gibt es einige Dozierende, die zu diesem Zeitpunkt bereits keine Kapazitäten mehr haben, da sich die Studierenden von Warwick bereits im Mai suchen und wir Austauschstudierende erst ab Juli/August die Möglichkeit dazu haben. Es findet sich jedoch ganz bestimmt jemand, der die Abschlussarbeit betreuen möchte.

## ***Unterkunft im Gastland***

Die University of Warwick bietet Unterkünfte an, welche zwar privaten Vermietern gehören, jedoch von der Universität organisiert werden.

Diesbezüglich erhält man eine Einladung zur Bewerbung von der University of Warwick, sobald der Bewerbungsprozess an der University selbst abgeschlossen ist.

In dem Bewerbungsportal kann man einen Wunschort angeben (Coventry oder Leamington Spa) sowie eigene Angewohnheiten, Interessen und Hobbys. Mithilfe dieser Angaben versucht die University, geeignete SharedHouses zu kreieren.

Die Idee fand ich super, leider wurde mir lediglich ein Zimmer in Coventry angeboten. Für mich stand schon zu Beginn fest, dass ich nach Leamington Spa ziehen wollte. Das war den Erfahrungsberichten der letzten Jahre geschuldet sowie dem Rat eines Freundes, der aus dieser Gegend stammt. Coventry ist eine ziemlich große, doch aber leider eher hässliche Stadt. Es gibt sicherlich die ein oder andere süße Ecke und der Großteil der anderen Erasmusstudierenden wohnt ebenfalls dort jedoch überzeugte mich die schöne Kleinstadt Leamington Spa mit den vielen britischen Studierenden und den süßen kleinen Cafés sowie den vielen Pubs einfach mehr.

Also suchte ich auf eigene Faust. Dies war gar nicht so schwer. Es gibt viele WGs, bestehend aus britischen Studierenden, die sich über Erasmusstudierende aus anderen Ländern freuen.

Wichtig zu erwähnen ist allerdings noch, dass der Weg von Leamington Spa zur Uni deutlich länger sein kann. Besonders zur Rushhour saß ich auch gut und gerne mal für eine Stunde im Bus. Zu empfehlen ist auf jeden Fall, ein Monatsticket bei Stagecoach und nicht bei NXBus zu kaufen, da Stagecoach deutlich kürzer braucht (diese Buscompany fährt über die Autobahn; der NXBus durch kleine Ortschaften, in denen es sich oft staut).

### ***Studium an der Gasthochschule***

Das Studium an der University of Warwick ist ganz anders als das an der Freien Universität. Zwar gibt es auch Vorlesungen, in denen auch mehrere Hundert Studierende sitzen, allerdings gibt es auch zu jeder Vorlesung ein verpflichtendes Seminar. Für dieses gilt es sich gut vorzubereiten, denn hier ist die Mitarbeit von allen gefragt. Mir haben die Seminare immer viel Spaß bereitet und vor allem dann, wenn man sich wirklich gut vorbereitet hat. Zu Anfang ist das ziemlich arbeitsintensiv. Pro Seminar werden einem ca. 70 Seiten zum Lesen aufgegeben, das macht bei vier Seminaren 280 Seiten die Woche. Zusätzlich geht es aber nicht nur darum, die Texte zu verstehen, sondern vielmehr sich darüber eine eigene Meinung zu bilden. Mit der Zeit lernt man allerdings schneller zu lesen und für sich die wichtigen Inhalte herauszufiltern, sodass dann auch noch Zeit für Freizeit bleibt.

Für mich besonders positiv ist, dass sich alle auf dem Campus duzen. Das schafft eine sehr angenehme Atmosphäre. Auch die Dozierenden bleiben gern stehen, sobald sie dich erkennen und unterhalten sich mit dir. Auch viele meine SeminarleiterInnen waren sehr interessiert an dem deutschen Rechtssystem und inwiefern es sich zu dem Englischen unterscheidet, und ich saß ab und an noch einmal nach einem Seminar mit diesen dort und tauschte mich aus.

Ganz besonders beeindruckt war ich ebenfalls von der Hilfsbereitschaft und Anteilnahme meines Supervisors. Es war ein total tolles Gefühl, dass sich jemand so intensiv um einen bemüht. Während der Besprechungen nahm er sich superviel Zeit und wir diskutierten über jedes Anliegen, welches mir oder ihm wichtig erschien.

### ***Kompetenz und Lernerfolg***

Zunächst einmal haben sich meine Englischkenntnisse natürlich enorm verbessert. Dies geschieht ganz von selbst durch das permanente Lesen akademischer Texte in Englisch und dem Diskutieren in Seminaren.

Durch die Seminare wurde vor allem auch die Ausdrucksweise geschult. Überdies regten die Seminare vor allem zum Selberdenken und Meinung bilden an. Etwas, was man möglicherweise im deutschen Studium der Rechtswissenschaft teilweise aus den Augen verliert.

Ferner habe ich durch meine Kurswahl einen guten Einblick ins britische Rechtssystem erhalten. Es war spannend, hier für sich diese beiden verschiedenen Rechtssysteme, Common Law und Civil Law miteinander zu vergleichen und je positive als auch negative Aspekte für sich herauszufiltern. Besonders im Kurs „Criminal Law“ fand ich es spannend zu sehen, wie sich das Common Law für die Beschuldigten im negativ oder positiv Sinne vom Civil Law unterscheidet.

### ***Alltag und Freizeit***

Die University of Warwick bietet ein breites und faszinierendes Angebot an verschiedensten Sportarten an. Von Trampolin springen bis zum Reiten oder Polospielen ist alles dabei. Ich entschied mich allerdings gegen ein Mitgliedschaft in einem dieser Sportvereine und suchte mir mein eigenes Yoga Studio (da dies eines der wenigen Dinge war, die im Sportangebot der University of Warwick ein wenig kurz kamen)

Das Yoga Studio lag im Herzen von Leamington Spa und war nur einen kurzen Fußmarsch von meiner dortigen Unterkunft entfernt. Ansonsten gab es auch in Leamington generell einige Sportangebote. Viele von denen auch gar nicht mal so teuer, wobei natürlich die Angebote von der Uni preislich kaum unterboten werden können.

Von Freunden weiß ich, dass es auch in Coventry sehr günstige Sportstudios geben soll. Nichtsdestotrotz denke ich, dass das Angebot von der Universität natürlich zu bevorzugen ist, vor allem auch wegen der Socialevents die von den jeweiligen Vereinen für ihre Mitglieder organisiert werden. Diese bieten eine tolle Möglichkeit, britische Studierende kennenzulernen.

Ansonsten bietet die University of Warwick auch noch Reisen an, welche von der StudentUnion organisiert werden. Solche habe ich selbst zwar nie wahrgenommen, aber hörte von Freunden, dass sie viel Spaß bei diesen Fahrten hatten.

Sollte man kein Fan von solch organisierten Reisen mit großen Gruppen sein, bietet der Standort im Herzen Englands die perfekte Möglichkeit, um eigene Reisen zu unternehmen, zum Beispiel nach London oder Manchester.

Auch coole Tagestrips sind einfach und günstig möglich, wie zum Beispiel ein Trip nach Birmingham. Auch Birmingham ist zwar nicht die schönste Stadt, allerdings habe ich dort einige doch sehr schöne Ecken gezeigt bekommen und war mehrmals dort. Zum Beispiel im Theater oder in Bars. Sehr zu empfehlen ist hier meiner Meinung die DigbethArea.

Ansonsten gibt es an der University of Warwick nebst den Sportclubs auch noch Societies verschiedenster Art. Ich schloss mich mit der UN-Society kurz und hatte so die unglaublich tolle Möglichkeit, an dem London International Model United Nations (LIMUN) teilzunehmen. Dies war eine unglaublich tolle Erfahrung. Wir fuhren gemeinsam als die Delegates der University of Warwick für ein Wochenende nach London und nahmen tagsüber an den simulierten UN-Verhandlungen teil und genossen am Abend mit Delegates aus der ganzen Welt die SocialEvents.

### ***Interkulturelle Erfahrung***

Die University of Warwick ist eine sehr diverse Universität. Es war toll, mit Menschen von der ganzen Welt gemeinsam zu studieren und sich weiterzuentwickeln. Dank der meiner Erasmuserfahrung habe ich nun zig neue Freundschaften geschlossen und Verbindungen in die ganze Welt.

Aufgrund meiner Entscheidung, in Leamington Spa zu leben, hatte ich das Privileg, auch im engen Kontakt mit Studierenden aus England in Kontakt zu stehen. Durch die Seminare gelang einem der Anschluss an die britischen Studierenden ebenfalls leichter.

### ***Fazit***

Das Jahr an der University of Warwick war ein ganz besonders und ich würde jeder Person ans Herz legen, ein Jahr des Studiums im Ausland zu erleben. Es bringt einen auf akademischer sowie menschlicher Ebene in vielen Hinsichten weiter.